

Attinghausen, 31. Oktober 2022

Medienmitteilung

ZAKU Kehricht- und Schlackentransporte neu mit Elektro-Lastwagen

Herbst-GV der ZAKU zur Genehmigung des Budgets 2023

An der Generalversammlung der ZAKU beantragt der Verwaltungsrat den Aktionärinnen, für 2023 ein Budget im Rahmen der Vorjahre zu genehmigen. Weiter informiert er über Neuerungen der Kunststoff-Sammlung mit dem Retür-Sack. Ab Frühjahr 2023 konnten die Transporte von Kehricht zur KVA Renergia und den Rücktransport von Schlacken auf die Deponie an ein Unternehmen mit Elektro-LKW vergeben werden. Nach gut zwei Jahren sind in den letzten Wochen die Bauarbeiten zur aktuellen Erhöhung der Randabdichtung West und Süd abgeschlossen worden. Und aus der Optimierung und Überprüfung der Planung für die Endgestaltung der Deponie hat sich ein gegenüber dem bisherigen Stand ein deutlich höheres offenes Deponievolumen ergeben, was sich positiv auf die Betriebsdauer der Deponie auswirkt.

Am 07. November 2022 treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden als Aktionäre der ZAKU sowie die geladenen Gäste zur ordentlichen Herbst-Generalversammlung der ZAKU. Im Zentrum stehen dabei die Behandlung des Budgets 2023 sowie verschiedene interessante Informationen zur Abfallbewirtschaftung und zur Deponie.

Nur geringfügige Änderungen gegenüber dem Budget des Vorjahrs

Die von der ZAKU gesammelten Abfallmengen im Kanton Uri verändern sich seit Jahren nur geringfügig. Ebenso sind die Schlackenlieferungen auf die Deponie längerfristig vertraglich gesichert und in konstanter Höhe. Dies wirkt sich auf das vom Verwaltungsrat präsentierte Budget 2023 aus, welches gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Änderungen erfahren hat. Den budgetierten Umsatz von rund 9 Mio. CHF bestimmen zu etwa einem Drittel die Abfallbewirtschaftung und zu zwei Dritteln die Erträge der Deponie. Das voraussichtlich gute betriebliche Ergebnis erlaubt es, die umfangreichen baulichen und betrieblichen Investitionen direkt abzuschreiben sowie Rückstellungen für den Abschluss und die Nachsorge der Deponie Eielen zu tätigen. Der Verwaltungsrat beantragt den Aktionärinnen, das Budget mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht geringeren Jahresgewinn von CHF 81'250 zu genehmigen.

Neuerungen bei der Kunststoff-Sammlung

Anlässlich der Ausstellung Uri18 hat die ZAKU die Sammlung von gemischten Kunststoff-Abfällen mit dem Retür-Sack eingeführt. Mit den jährlich auf diesem Weg gesammeltem Kunststoff von rund 200 Tonnen belegt der Kanton Uri in einem unabhängigen Monitoring einen Spitzenplatz mit den pro Kopf gesammelten Mengen. Auf vielfältigen Wunsch von Kundinnen und Kunden hat der Verwaltungsrat beschlossen, ab 2023 neben dem bisherigen Retür-Sack mit 110 Liter neu einen Sack mit 60 Liter Inhalt anzubieten. Mit dieser Einführung und um die Sammlung weiterhin kostendeckend anzubieten, ist eine geringe

Preisanpassung verbunden: Der Retür-Sack mit 110 Liter kostet neu CHF 3.00 anstatt CHF 2.60, der neue Sack mit 60 Liter kostet CHF 2.40.

Kehricht- und Schlackentransporte nach Perlen ab 2023 mit Elektro-Fahrzeugen

Seit bald acht Jahren wird der Kehricht aus dem Kanton Uri sowie dem inneren Kantonsteil Schwyz in einem gemeinsam von ZAKU und ZKRI erteilten Auftrag in die KVA Renergia zur Verbrennung transportiert. Auf den Rückfahrten wird Schlacke aus der KVA Renergia in die Eielen zur Aufbereitung und Ablagerung gebracht. Mit diesem «Rundlauf» können die Transporte optimiert und Leerfahrten vermieden werden. Da der Vertrag mit dem aktuell beauftragten Transportunternehmen im Frühjahr 2023 ausläuft, mussten diese Transporte wieder öffentlich ausgeschrieben werden. Nachdem für den Transport mit einem Elektro-LKW nur ein gering höherer Preis als mit konventionellen LKW offeriert wurde, haben ZAKU und ZKRI die Transporte ab Frühjahr 2023 an ein Unternehmen mit einem Elektro-LKW vergeben. Damit reduzieren die beiden Verbände ZAKU und ZKRI den CO₂-Ausstoss und leisten einen Beitrag zur Umsetzung der Klimastrategie des Kantons Uri.

Randabdichtung der Deponie wurde um bis zu 40 Meter erhöht

Aufgrund der fortschreitenden Verfüllung der Deponie wurde im Sommer 2020 mit den Bauarbeiten zur Erhöhung der Randabdichtung der Deponie gegen die Felswand im westlichen und südlichen Bereich gestartet. Mit der südlichen Erhöhung hat die ZAKU auch einen Schutzwall geschaffen, um die Staubausbreitung Richtung Attinghausen zu minimieren. Aufgrund günstiger Witterung und hoher Verfügbarkeit von Ton hat die ZAKU den Damm höher als ursprünglich geplant gebaut und auf der Aussenseite rekultiviert. Die Arbeiten konnten in den letzten Wochen abgeschlossen werden.

Überarbeitung der Endgestaltung der Deponie

Mit der Verfüllung der Deponie hat die ZAKU den Auftrag, den ehemaligen Steinbruch Süd zu rekultivieren und wieder aufzuforsten. Aufgrund des heutigen Füllstands und aktuellen Vermessungen laufen Arbeiten zur Optimierung und Anpassung der Endgestaltung der Deponie. Dabei wurde auch das noch offene Deponievolumen überprüft. Anhand von 3D-Modellen konnte dabei erfreulicherweise festgestellt werden, dass bis zur vollständigen Verfüllung der Deponie deutlich mehr Volumen als bisher ausgewiesen vorhanden ist. Die Betriebsdauer der Deponie mit den heutigen und vertraglich gesicherten Schlacken-Liefermengen sollte damit noch mindestens 20 Jahre betragen.

Kontakt:

Marc Rothenfluh, Präsident
Im Ried 36, 6462 Seedorf
Telefon 079 348 43 37
marc.rothenfluh@gmail.com

Edi Schilter, Geschäftsführer
Eielen, 6468 Attinghausen
Telefon: 041 870 88 89 / 079 439 18 09
edi.schilter@zaku.ch

Fotos



Neu bietet die ZAKU ab 2023 neben dem bisherigen 110-Liter einen 60 Liter Retür-Sack für die Sammlung von gemischten Kunststoffen an



Der südliche Randabschluss der Deponie wurde um bis zu 40 m hochgezogen und rekultiviert



Auf dem Randabschluss Süd wurde ein Zwischenlagerplatz für Tonlieferungen (im Bild links gegen den Fels) geschaffen

ZAKU – Zentrale Organisation für die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri organisiert im Auftrag aller Gemeinden die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri. Sie ist als spezialrechtliche Aktiengesellschaft organisiert. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Kantonalen Umweltgesetz. Ihre Aufgaben erfüllt sie durch Strassensammlungen und Sammelstellen. Daneben betreibt sie in der Eielen eine Deponie für Kehrichtschlacken.